

UWG: Unabhängige Wähler-Gemeinschaft

20 Jahre UWG in Wattenscheid

Unser Kurzportrait

gegründet: 18. September 1969 (lange vor der Eingemeindung)

Wahlergebnisse:

9. 11. 1969 = 22,5 % der Stimmen

(1. 1. 1975 Wattenscheid verliert seine Selbständigkeit)

4. 5. 1975 = 13,2 % (Ratssitze knapp verfehlt)

30. 9. 1979 = 11,4 % der Stimmen

30. 9. 1984 = 16,2 % der Stimmen

1. 10. 1989 = Die UWG kandidiert ausschließlich in Wattenscheid. Sie bewirbt sich um Ratssitze, hat eine Reserve-liste für den Rat aufgestellt und kandidiert zur Bezirksvertretung Wattenscheid, in der sie mit 3 Sitzen (von 19) vertreten ist.

Ziele:

- Rückgemeindung Wattenscheids
Das Thema Rückgemeindung wurde von der UWG wieder zu einem kommunal- und landespolitischen Thema ersten Ranges gemacht.
- Stärkung der Rechte der Bezirksvertretung
- Einzug in den Rat der Stadt Bochum
- Erhaltung der Eigenständigkeit Wattenscheids in kultureller, politischer und administrativer Hinsicht
- Mehr Möglichkeiten für bürgerschaftliches Mitwirken an der Planung und an den Entscheidungen der Stadt
- Kontrolle der Verwaltung
- Wirksame und ehrliche Wirtschaftsförderung
- Dezentrale Verwaltung
- Stärkere Beachtung von Minderheiten
- Es darf keine Politik mehr für bestimmte Interessengruppen geben.
- Wir betrachten die Wähler als "potentielle" Mitglieder der UWG.

Öffentlichkeitsarbeit:

Für die UWG das A und O.

Über alle Aktivitäten wird die Öffentlichkeit umfassend und laufend unterrichtet.

Die UWG praktiziert die ständige Rechenschaftslegung und fordert den Befähigungsnachweis ihrer Mandatsträger.

Kandidatenaufstellung:

Die Versammlung der Mitglieder stellt nach ausführlicher Sach- und Personaldiskussion die Kandidaten auf.

Verhältnis zur SPD:

Die UWG wirft ihr vor: Verfilzung mit der Verwaltung der Stadt; SPD ist Versorgungseinrichtung für "verdiente" Funktionäre. Die SPD hätte mit ihrer absoluten Mehrheit im Land, in der Gesamtstadt und im Bezirk den Niedergang Wattenscheids aufhalten können.

Verhältnis zur CDU:

Die UWG wirft ihr vor: Sie ist keine Opposition, sondern der kleine Partner der SPD, der sie im Bochumer Stil verbunden ist.

Eine Opposition muß initiativ, alternativ und kontrollierend sein.

Verhältnis zu den "kleinen" Parteien:

Sie alle leiden unter Parteizwängen und Parteideologie. Sachorientierung fehlt. Die UWG ist hingegen die parteiübergreifende Bürgerinitiative für alle Wattenscheider Bürger.

Verhältnis zu den Landesparteien:

Jeder wählt bei der Landtagswahl die Partei seines Vertrauens. Das wird im Jahre 1990 jene sein, die sich ohne Wenn und Aber für eine Rückgemeinschaft Wattenscheids aussprechen wird.

Gehört die UWG einem Landesverband an?

Die UWG gehört keinem Verband an und macht Politik ausschließlich in Wattenscheid.

Unsere Anschrift:

UWG - Unabhängige Wähler-Gemeinschaft
Otto-Brenner-Str. 25
4630 Bochum 6 - Wattenscheid
Telefon 1 56 9 3

Übrigens: Wir fordern von der Bundespost unsere alte Postleitzahl zurück und wollen unter

4640 Wattenscheid
erreichbar sein.

Am 1. Oktober 1989

UWG